

Vöcklabrucker Rundschau
Nr. 20 - 14.05.08

STADT VÖCKLABRUCK



Kinderprimar Franz Paky (rechts) mit seinem Team bekommt von Kiwanis-Präsidentin Barbara Hofmaninger (Mitte) für seine Schützlinge 200 weiße Kiwanispuppen. Foto: Privat

SERVICECLUB

Am Kiwanistag gab's weiße Puppen für kranke Kinder

Kinder und Ärzte können die Puppen selbst anmalen.

VÖCKLABRUCK • Anlässlich des internationalen Kiwanistages überbrachte die Clubpräsidentin Bezirks Vöcklabruck, Barbara Hofmaninger, 200 Puppen an die Kinderabteilung des Krankenhauses Vöcklabruck. Da die Puppen ganz weiß sind, können sie von den Kindern selbst bemalt und gestaltet werden. Auch der behandelnde Arzt kann an den Puppen Behandlungsmethoden erklären und zeigen, was dem Kind fehlt.

„Vielleicht bekommt die eine

oder andere Puppe dann auch einen Verband oder eine Spritze verpasst. Dies soll für die kleinen Patienten eine positive Erinnerung an den Krankenhausaufenthalt unterstützen“, sagt Hofmaninger. Die Kinderpädagogin des Krankenhauses, Alexandra Zajicek, ist begeistert von diesem Geschenk.

Eine weitere Hilfsaktion betraf Manuel Heller, einen 21-jährigen Stadl-Paurer, der seit seiner Geburt aufgrund spastischer Lähmungen an den Rollstuhl gefesselt ist.

„Manuel ist ein aktiver, junger und sehr fröhlicher Mensch, der sein Schicksal aktiv in die Hand genommen hat. Gemeinsam mit seiner Mutter macht er das Beste aus seiner Situation“, erzählt die Kiwanis-Präsidentin. Ein wesentlicher Bestandteil ist der jährliche Aufenthalt in einer Spezialklinik in der Ukraine, wo Patienten aus der ganzen Welt geholfen wird. Dieses Mal halfen die Kiwanis-Clubs Vöcklabruck und Attnang-Puchheim bei der Finanzierung.